

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren,



wir haben vorliegenden Antrag mit leichter Verwunderung wahrgenommen und durchaus kontrovers diskutiert.

Im Jahr 2018 wurde ein Förderprogramm für die Innenstadt aufgelegt. Zahlreiche Ideen wurden hier entwickelt - einige wurden bereits umgesetzt. Die Entwürfe zur Umgestaltung des Alten Marktes sind in der Finalisierung und der Baubeginn des neuen Gemeindezentrums steht kurz bevor.



Marcus Erler

Wir fragten uns - **warum wurden die Ideen nicht im Rahmen des ISEK Programms eingebracht** und bei den aktuellen Vorhaben berücksichtigt. Im gesamten Förderbetrag 27 Mio. hätte man doch sicherlich die Idee von Trinkwasserbrunnen realisieren können.

Aber zurück zum hier und jetzt: Wir stehen kurz vor der Erstellung des Haushaltesplanes für das kommende Jahr. Steigende Ausgaben für das Schwimmbad und steigende Kosten für Wasser und Strom der städtischen Liegenschaften stehen uns bevor. Ob die Kämmerin der Stadt für das kommende Haushaltsjahr eine „schwarze Null zaubern“ kann, werden wir im Herbst erfahren.

Gudensberg war immer gut beraten dort zu investieren, wo hohe Fördermöglichkeiten bestehen. Im Vergleich zu umliegenden Kommunen haben wir eine vergleichsweise hohe Förderquote ausgehend von unseren Investitionskosten.

Aber: Fördergelder sind auch Steuergelder, welche dann für Straßen, Schulen und sonstige Infrastruktur fehlen. In der aktuellen wirtschaftlichen und finanziellen Lage sehen wir den Bedarf nicht und sagen ganz deutlich: nicht alles was förderfähig ist - muss auch umgesetzt werden.